

Wir sollten die Schaffung eines Bereiches künstlerischer Dienstleistungen anregen, zu dem Beschallung, Beleuchtung, Videoeinsatz sowie andere Formen der Programmgestaltung und -organisation gehören könnten. Auch sollten verstärkt Gewerbe genehmigungen für technische und handwerkliche Service-Leistungen in die Verantwortung des kulturellen Bereiches gegeben werden. Diese und viele andere Fragen stehen vor der Gründung des Verbandes der Unterhaltungskünstler auf der Tagesordnung und sollten im Rahmen unserer ökonomischen Möglichkeiten zum Nutzen der Künstler und der Kunst gelöst werden.

In meinem anderen Verantwortungsbereich, der Entwicklung des Nachwuchses an den künstlerischen und kulturpolitischen Hoch- und Fachschulen, sehe ich viele Ansätze für eine deutlich größere Eigenverantwortung der Schulen selbst und für die engagierte Mitwirkung der Studenten. Das betrifft zum Beispiel weite Bereiche der inhaltlichen Bestimmung der Ausbildung, der Erarbeitung und Durchsetzung ästhetischer Konzepte sowie die Einbeziehung der Künstlerverbände und Praxispartner. Das betrifft vielfältige Formen des innerschulischen Dialogs, einschließlich der Offenlegung von Leitungsentscheidungen. Das betrifft eine verstärkte Eigenerwirtschaftung von Mitteln, etwa durch Studentengalerien und Verkaufseinrichtungen der Schulen, deren Erlös der Ausbildung zugute kommt. Das betrifft den Studentenaustausch und weitere Formen der internationalen Beziehungen. Generell wurde die bisherige bürokratische Verfahrensweise bei der Bearbeitung und Genehmigung von Dienst- und Studienreisen kritisiert, so daß wir - auch im Interesse der stärkeren Konzentration auf schöpferische Prozesse der Kultur- und Kunstentwicklung - im Ministerium für Kultur mit Nachdruck und Erfolg für einfachere und dezentralisierte Regelungen eingetreten sind. Das ist eine notgedrungen unvollständige Darstellung von Schlußfolgerungen, die nach der 9. und der 10. Tagung des ZK der SED in meinem Tätigkeitsbereich zu ziehen sind.

Wo immer wir hingestellt sind, in der Arbeit jetzt keine Zeitverluste hinzunehmen, starre staatliche Administration durch vertrauensvolle Zusammenarbeit mit denen, die von den Entscheidungen betroffen sind, zu ersetzen, das ist jetzt eine vordringliche Aufgabe. Überall sich herauszutrauen und gute Arbeit zu leisten, das ist für die Politik der Umgestaltung notwendig. Ich habe die Hoffnung, daß wir die Initiative wiedergewinnen können und sie wiedergewinnen werden. Trotz alledem.